



Neuzertifizierung Label „StadtGrün – natur/nah“ Teilnahmebedingungen

Jede kleine wie große Stadt oder Gemeinde im Bundesgebiet kann beim Label „StadtGrün – natur/nah“ teilnehmen. Eine Mitgliedschaft beim Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ (im weiteren nur noch Bündnis genannt) ist keine Voraussetzung. Für eine Teilnahme am Verfahren müssen Sie sich beim Bündnis bewerben. Mit jeder Kommune wird gemeinsam ein individueller Zeitplan erstellt. Dieser hängt auch von der Anzahl der Interessenten ab, da nicht alle Kommunen gleichzeitig bewertet werden können. Für die Teilnahme an der Neuzertifizierung müssen Sie ein Anmeldeformular ausfüllen sowie einen Dienstleistungsvertrag mit dem Bündnis schließen. Ebenso wird je nach Einwohneranzahl eine Teilnahmegebühr fällig.

Der Ablauf

Das Label-Verfahren dauert bis zu einem Jahr. In den ersten drei bis vier Monaten (oder nach Absprache mit uns später) wird die Bestandserfassung durchgeführt und die lokale Arbeitsgruppe (LAG) gebildet. In der LAG muss neben der Kommunalverwaltung mindestens eine weitere Person aus einem lokalen Naturschutzverband vertreten sein. Es müssen innerhalb des Verfahrens mindestens zwei Termine mit der LAG stattfinden. Das Bündnis ist in der Regel beim ersten Treffen (1. LAG-Treffen) der LAG vor Ort und wird dieses gemeinsam mit Ihnen moderieren. Wir empfehlen jedoch ein zusätzliches, drittes Treffen vor diesem ersten Treffen zu organisieren um das Label der LAG vorzustellen und um die LAG-Mitglieder miteinander bekannt zu machen. Vor Ort zum 1. LAG-Treffen werden wir gemeinsam mit Ihnen die Bestandserfassung durchsprechen. Ergänzend schauen wir uns auf einer Exkursion mit Ihnen die Grünflächen vor Ort an.

Zusammenfassend:

- ✓ zusätzliches-LAG-Treffen vor dem 1. LAG-Treffen (ohne Bündnis)
- ✓ 1. LAG-Treffen (mit dem Bündnis und LAG-Teilnehmenden) sowie Exkursion und Besprechung Bestandserfassung (ohne LAG-Teilnehmende)
- ✓ 2. LAG-Treffen (ohne Bündnis, nur mit LAG-Teilnehmenden, Besprechung Maßnahmenplan)

Bestandserfassung und Maßnahmenplanung

In einem ersten Schritt füllen Sie als Kommunalverwaltung den Fragebogen für die Bestandserfassung, den Sie von uns erhalten, in Absprache mit der LAG aus. Nach der 1. LAG und am Ende des ersten Zeitfensters wird die finale Bestandserfassung beim Bündnis zur Begutachtung eingereicht. In den weiteren Monaten wird aufgrund der Rückmeldung zur Bestandserfassung ein Maßnahmenplan gemeinsam mit der LAG (2. LAG-Treffen zur Abstimmung Maßnahmenplan) erarbeitet. Einen Fragebogen dazu erhalten Sie ebenfalls von uns als Vorlage. Wenn am Ende Ihres Label-Verfahrens die finale Maßnahmenplanung bei uns eingereicht wird, erfolgt die finale Auswertung. Sowohl die Bestandserfassung als auch die Maßnahmenplanung dienen als Bewertungsgrundlage für die Labelvergabe. Ergänzend zur Labelvergabe erhalten Sie von uns eine



detaillierte Bewertung und Handlungsoptionen als Grundlage für zukünftige Maßnahmen. Ergänzend können Sie weitere Unterlagen, die die Angaben der Bestandserfassung untermauern, als Anhang zur Bestandserfassung bei uns einreichen.

Die Handlungsfelder

Unter den Handlungsfeldern verstehen wir die Themengebiete, auf denen die Bewertung des Label-Verfahrens beruht und wo die größten Möglichkeiten bestehen, innerhalb einer Kommune Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umzusetzen. Wir honorieren Ihr kommunales Engagement in den Handlungsfeldern *Grünflächenunterhaltung*, *Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern* sowie bei *Zielsetzung und Planung*. Das Handlungsfeld *Grünflächenunterhaltung* wird mit 65 Prozent am stärksten bewertet, gefolgt von *Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern* mit insgesamt 20 Prozent und *Zielsetzung und Planung* mit 15 Prozent.

Die Labelstufen und die Labelverleihung

Das Label wird in drei Qualitätsstufen (Gold, Silber und Bronze) vergeben. Wie genau die Label-Übergaben stattfinden können, hängt von der Anzahl der teilnehmenden Kommunen ab. Die Verleihung ist in zwei Varianten möglich. Variante I wird von uns bevorzugt da uns die Vernetzungsmöglichkeit mit anderen Labelkommunen wichtig erscheint. Ebenso sollen die Veranstaltung und das Label eine bundesweite Aufmerksamkeit erzielen, damit das Thema eine breite Öffentlichkeit erreicht:

Variante I – organisiert durch das Bündnis:

- ✓ Labelverleihung auf einem bundesweiten, jährlich stattfindenden Vernetzungstreffen
- ✓ inklusive Fototermin für die Presse
- ✓ Teilnahme exklusiv für Labelkommunen

Variante II – organisiert durch die Kommune in Absprache mit dem Bündnis:

- ✓ Labelverleihung direkt bei Ihnen vor Ort
- ✓ Einladung der lokalen Presse
- ✓ inklusive kleiner Exkursion mit der Presse zu ausgewählten Grünflächen, inkl. Teilnahme eines Mitarbeitenden des Bündnisses.

Zusätzliche Leistungen vom Bündnis

- ✓ Die Kommune erhält ein stabiles Label-Schild mit ihrem Namen, der Labelstufe und dem Zeitraum der Gültigkeit des Labels
- ✓ PDF-Poster mit vorbildlichen Maßnahmen der Kommune (in Zusammenarbeit mit der Kommune)
- ✓ Auf der Homepage wird Ihre Kommune als „Label-Kommune“ vorgestellt (Text und Bilder).

